



Das Jesuskind in der Krippe ist unser Retter!



*Mutter Caroline-Marie
von der heiligen Trinität,
Oberin der Schwestern*

Liebe Freunde der Anbetungsschwestern,

die besondere Verehrung des Jesuskindes hat bei Schwestern und Ordensfrauen von jeher eine besondere Tradition. Zu Beginn des Kirchenjahres wird sie aber jedes Jahr natürlicherweise intensiver: Im Advent erwarten wir betrachtend die Ankunft des Gottessohnes, der die Menschen so geliebt hat und ihnen deswegen so gleichförmig wie möglich werden wollte, dass er sich, nach der übernatürlichen Empfängnis, die wir an Mariä Verkündigung feiern, 9 Monate im Schoß seiner Mutter verborgen hat. **Welche Würde verleiht das doch jedem menschlichen Wesen vom ersten Augenblick an und welche Ehrfurcht schulden wir daher jedem, noch so kleinen menschlichen Geschöpf, dessen ewige Bestimmung es ist, ein Himmelsbürger zu werden!**

Wenn wir in der Weihnachtszeit das Kind in der Krippe anbeten und das Jesuskind betrachten, dann erkennen wir, dass unser Herr wie jedes Kind klein und wehrlos war und sich vom Schutz seiner Eltern abhängig machte. Dieser Schutz war notwendig, denn das Leben des göttlichen, heilbringenden Kindes war von Anfang an bedroht – schon als Kind hat Er alles das erlitten, um für uns bei dem Vater im Himmel ein wahrer Fürsprecher sein zu können. **Wenn wir also das Jesuskind in besonderer Weise verehren, dann flehen wir damit gleichzeitig unseren Heiland an, dass Er die Kleinen beschützen möge, d. h. besonders die Kinder, deren Körper und Seelen in der heutigen Zeit in jedem Stadium ihres Lebens und auf jede nur denkbare Weise in Gefahr sind wie nie zuvor.**

An den meisten Orten sind die Kirchen in der Weihnachtszeit besonders schön geschmückt und an vielen Orten, wie auch bei uns, in Kloster Maria Engelport, sind Krippen aufgestellt und zu bewundern. **Das alles ist aber nicht nur ein äußerer, heimeliger Brauch, sondern drückt im Tiefsten unsere Dankbarkeit aus und das Staunen, dass uns ein so wunderbarer Heiland und Friedensfürst geschenkt wurde.**



Ausschnitt aus unserer Weihnachtskrippe

Liebe Gläubige, liebe Freunde der Anbetungsschwestern, bitte vereinigen Sie sich mit uns im dankbaren Gebet, aber auch im stellvertretenden Gebet und in der Fürbitte, die in unserer lebensfeindlichen Gesellschaft so notwendig sind. Und wenn Sie selbst in Bedrängnis sind, dann schicken Sie uns Ihre Anliegen oder besuchen Unsere Liebe Frau von Maria Engelport.

P.S.: Wir freuen uns, dass wir das Angebot zur Einkehr in unserem Kloster im vergangenen Jahr ständig erweitern konnten. Mit den bisher geringen Einnahmen können aber bei weitem nicht die einfachen laufenden Kosten gedeckt werden. Bitte helfen Sie uns, damit wir unser Werk weiterführen können.

In der Freude auf die Geburt des Jesuskindes verbunden

Mutter Caroline-Marie de la Trinité'

*Mutter Caroline-Marie von der heiligen Trinität,
Oberin der Schwestern*

Inneres und äußeres Wachstum bei den Anbetungsschwestern



Gott schickt seinen Priestern Seelen, die für sie beten! Unter den neuen Postulantinnen sind zwei Irländerinnen, zwei Französinen und je eine Amerikanerin, Brasilianerin und Schweizerin. Auch unsere deutschen Schwestern freuen sich über die Neueintritte. Mit einer Organistin und einer Violinistin bekommt das Noviziat auch besondere Talente geschenkt, ebenso geschickte Hände zur Herstellung von Paramenten, alles im Dienst zur größeren Ehre Gottes.

Auf dem Weg der Hingabe!



Die Postulantinnen mit der Oberin und anderen Schwestern folgen nach der Einkleidung andächtig dem feierlichen Hochamt auf der Empore unserer Seminarkapelle.

Unsere Exerzitien in Kloster Engelport



Der Generalprior Msgr. Gilles Wach hält den Schwestern und Novizinnen in Maria Engelport im Oktober Exerzitien.



Die Schwestern erneuern ihre Gelübde.

Unsere Häuser müssen sich selbst tragen, denn wir erhalten keinen Anteil an der

Kloster Maria Engelport: Eine Auswahl der letzten Ereignisse

Exerzitien für Laien im Geist des hl. Franz von Sales



Die Teilnehmer der ersten deutschsprachigen Exerzitien in Maria Engleport erfreuten sich eines abwechslungsreichen, geistlichen Angebots.

Das Abschiedessen der Gruppe, bei dem das zur Einkehr so notwendige Schweigen wieder gebrochen wird.

Das innere Leben ist die Seele des Apostolats: jährliche Priesterexerzitien



Msgr. Gilles Wach hält einem Teil unserer Priester ihre jährlichen Exerzitien.

Beim gemeinsamen Chorgebet in der Klosterkirche.



Choralrequiem für unsere verstorbenen Wohltäter

An Allerseelen feierten wir ein Choralrequiem für unsere verstorbenen Wohltäter und Freunde. Bei betender Teilnahme der ganzen Gemeinschaft von Kloster Maria Engelport wurden die Gräber gesegnet.



Kirchensteuer und sind deshalb auf Ihre Spenden angewiesen. Bitte helfen Sie uns

Krippe aus Neapel in Maria Engelport



In der Klosterkirche wieder zu bestaunen!

*1. Adventssonntag bis Maria Lichtmess,
täglich von 8.00 bis 16.30 Uhr*

Die Krippe ist in Kloster Maria Engelport schon seit Jahren eine beliebte Tradition. Die Freude, die dadurch vielen Pilgern und v. a. Kindern und Jugendlichen gemacht wird, hat vergangenes Jahr einen Wohltäter dazu bewegt, die Engelporter Krippe zu erneuern und zu vergrößern. **Auch dieses Jahr sind wieder alle eingeladen, an der Krippe Weihnachtsfreude zu tanken und sich, bildlich angeregt, in das Wunder von Weihnachten betrachtend zu vertiefen.**

Guglielmo Muoio, ein junger Krippenbauer aus Neapel, hat die Krippe in der Klosterkirche eingebaut. Die Familie Muoio baut schon seit langem Krippen in verschiedenen Größen und mit jeweils szenischen Besonderheiten. Das Besondere dieser Krippen liegt in der Vielfalt ihrer Figuren und dem Reichtum an liebevoll gestalteten Details. Neapolitanische Krippen haben seit Jahrhunderten Tradition. Sie haben sich wohl schon seit der Barockzeit im deutschsprachigen Raum und in der ganzen Welt verbreitet.

Buntes Leben wird auch bei der Engelporter Krippe sichtbar. Die Hl. Familie ist von über 40 anderen Figuren umgeben. Szenen aus dem täglichen Leben, die Umgebung der Mosel mit der Burg Eltz und der malerischen Ortsgemeinde Beilstein sowie ein offener Himmel mit vielen Engeln machen aus der Krippe ein buntes Welttheater.

Das Jesuskind wird so als Mitte unseres täglichen Lebens gezeigt: Gott wollte Mensch werden, sichtbar nah bei den Menschen sein und mitten unter ihnen wohnen. **Das ist der Leitgedanke der Krippe von Maria Engelport.**

Durch eine kleine Gabe können die Lichter, Figuren und Brunnen der Krippe in Bewegung gesetzt werden. Gleichzeitig erklingt dann auch Musik, was die gesamte Szene für Groß und Klein noch lebendiger macht.

Die Krippe ist auch in dieser Advents- und Weihnachtszeit, d. h. vom 1. Adventssonntag bis zu Maria Lichtmess am 2. Februar, wieder zu Ehren des Jesuskindes in Kloster Maria Engelport zu besichtigen.

**ANBETUNGSSCHWESTERN DES KÖNIGLICHEN HERZENS JESU
KLOSTER MARIA ENGELPORT**

FLAUMBACHTAL 4 · 56253 TREIS-KARDEN · TELEFON (0 26 72) 915 75-0 · TELEFAX (0 26 72) 915 75-40

E-MAIL: ENGELPORT@INSTITUT-CHRISTUS-KOENIG.DE

SPENDENKONTO: KREISSPARKASSE RHEIN-HUNSRÜCK · IBAN: DE46 5605 1790 0112 2220 54 · BIC: MALADE51SIM

WWW.KLOSTER-ENGELPORT.DE